

# Erfahrungsbericht Vigo SS17 – FK03

## Zeitraum

Im Sommersemester 2017 absolvierte ich ein Erasmussemester in Vigo. Das Semester ging offiziell von 20.01.2017 bis 31.05.2017. Ich konnte wegen meiner Prüfungen in München erst am 07.02.2017 da sein und hatte in Vigo meine letzte Prüfung schon am 10.05.2017.

## Bewerbung

Die Bewerbung erfolgte über das International Office der Hochschule München, das mich an der Partnerhochschule nominierte. Daraufhin bekam ich aus Vigo eine Mail mit [Link](#) auf ein Online-Formular welches ich bis zum 15.10.2016 ausfüllen musste. Dafür wurden einige persönliche Informationen benötigt. Bei Faculty/School wählte ich Vigo Campus und School of Industrial Engineering aus. Nachdem ich in München bereits im Master studierte, bewarb ich mich erstmal auch für einen Masterstudienplatz in Vigo. Einige Wochen später erhielt ich dann den Letter of Acceptance von der Universidad de Vigo.

## Kurswahl

Die Kurswahl von München aus zu organisieren ist nicht einfach. Folgende Probleme traten dabei auf:

1. **Anrechnung der Kurse:** Ich studiere im Master Fahrzeugmechatronik. Ähnliche Fächer und somit Kandidaten zur Anrechnung habe ich in Vigo nur im Master Mecatrónica gefunden. Die Kurse haben allerdings alle nur drei anstatt sechs Credits und somit konnte ich mir keinen Kurs anrechnen.
2. **Webseiten:** Ich musste die Erfahrung machen, dass in Vigo bei weitem nicht alle nötigen Informationen auf Webseiten veröffentlicht werden. Das gilt für eine Google-Maps-Suche nach der nächstgelegenen Wäscherei, aber auch für die Universitätsseiten. Es werden viel mehr wichtige Informationen verbal ausgetauscht. Für die Kurswahl ist ein persönliches Gespräch mit der Koordinatorin vor Ort (bei mir Cristina Trillo) viel effektiver als eine umfassende Internetrecherche. Falls du dir also komplett unschlüssig bist, welche Kurse du nehmen möchtest, dann füll das erste Learning Agreement provisorisch aus, ohne zu viel Zeit zu investieren und suche dir dann vor Ort die richtigen Kurse aus. Verwirrend ist auf den Webseiten außerdem, dass jede Fakultät eine eigene Website mit eigenem Layout hat und teilweise widersprechen sich die Informationen. Die Informationen sind außerdem nicht immer auf Englisch, vieles ist nur in Castellano und Galego beschrieben.

An dieser Stelle kurz zum **Spanisch-Sprachkurs:** Der wird vom Centro de Linguas (wieder eigene Webseite) angeboten, kostet 65€, ist zwei mal zwei Stunden pro Woche und gibt 4 ECTS. Ist auf jeden Fall zu empfehlen. Dann werden auch nur noch 11 weitere ECTS für die Kurswahl benötigt, um die Erasmusförderung zu erhalten.

3. **Kurssprache:** Es gibt nicht sonderlich viele Kurse auf Englisch. Über die Hauptwebseite und den [International Students Guide](#) → *Academic Offer in English* ist schon mal eine Liste aller Kurse auf Englisch. Die Fakultäten haben auf ihren Webseiten aber auch nochmal Auflistungen diesbezüglich, welche bei Widersprüchlichkeiten vermutlich akkurater sind. Nachdem das Kursangebot auf Englisch begrenzt ist, sollte man sich je nach Sprachlevel überlegen, Kurse auf Spanisch zu belegen. Mein Level ist A2. Am Anfang hatte ich mir das noch nicht so richtig zugetraut, am Ende meines Semesters habe ich gemerkt, dass das auf

jeden Fall mit A2 möglich ist. Die Vorlesungsmaterialien sind gut. Auswendiglernfächer lassen sich vermutlich gut mit den Skripten machen, auch wenn man am Anfang noch nicht alles versteht und bei den Fächern mit Rechnen ist kein großes Vokabular nötig.

4. **Kursort:** Die meisten Kurse, wie auch der Spanischkurs finden am großen Campus (CUVI) von Vigo statt. Der liegt ca. 25 Busminuten außerhalb von Vigo auf einem Berg. Ein paar Kurse werden aber auch in der Stadt (Cidade) angeboten. Je nach Stundenplan (also an Spanischkurstagen nicht) kann es Sinn machen, letztere bevorzugt auszuwählen, um nicht jeden Tag zum CUVI zu fahren.
5. **Stundenplan:** Findet sich auf der Webseite unter *Academic Planning* → *Horarios*. Oder auch am besten die Koordinatorin fragen. Viele Kurse haben bis zu drei Termine pro Woche. Dadurch kann es leicht zu Überschneidungen kommen.
6. **Einschreiben:** Man muss seine Kurse erst zur Mitte des Semesters fest wählen. Somit kann man sich mehrere Kurse anschauen und dann die besten auswählen. Die Qualität und der Aufwand sind teilweise sehr unterschiedlich, so dass sich ausprobieren lohnt.
7. **Studiengang, Bachelor/Master:** Gibt es Kurse, die ihr euch anrechnen könnt, ist die Fakultät und der Studiengang, auf den ihr euch bewirbt, klar. Falls nicht, kann es auch Sinn machen, einen ganz anderen Studiengang auszuprobieren. Als Maschinenbauer könnte man z.B. einfach interessehalber Kurse aus der Meeresbiologie machen, muss sich dann aber auch entsprechend darauf bewerben. Falls ihr Kurse aus dem Bachelor (Grao) machen wollt, müsst ihr euch auch unabhängig von Bachelor/Master an der HM für einen Bachelorstudiengang bewerben, sodass ihr den richtigen Letter of Acceptance bekommt und dann auch für die Kurse einschreiben könnt.
8. **Meine Kurse:** Ich habe den Spanisch A2 Kurs gemacht (sehr gut) und noch zwei Fächer aus dem Industrial Engineering Bachelor. Das war einmal *Resistencia de Materiales* auf Spanisch und *Elasticity and other Methods of Resistencia de Materiales* auf Englisch. Beide sind nicht zu empfehlen, sehr schwer (Aussiebefächer), aufwendig und nur bedingt hilfreich. Gut war anscheinend dafür *Electrical Car Components*.

## Anreise

Ich bin mit dem (damals noch vorhandenen) Transavia-Flug von München nach Porto geflogen mit einem großen Koffer und zwei Surfbrettern (ca. 120€). Weil ich selbst kein Auto habe, aber schon wusste, dass ich womöglich eins brauchen könnte, habe ich mir für die ersten zwei Wochen für ca. 140€ ein Mietauto in Porto (viel günstiger als in Vigo) geholt. Hätte ich in Vigo nicht genug andere Leute mit Autos getroffen, hätte ich das Mietauto wahrscheinlich permanent genommen. Mit dem Mietauto bin ich nach Vigo gefahren und hab es nach 14 Tagen wieder in Porto zurückgegeben. Alternativ kommt man auch gut mit dem Bus oder Blablacar von Porto nach Vigo. Auf dem Rückweg bin ich mit Freunden mit dem Auto heimgefahren. Mit dem Flugzeug geht es natürlich deutlich schneller als mit dem Auto und die Kosten sind wahrscheinlich ähnlich. Ein Auto in Vigo zu haben ist aber auf jeden Fall sehr praktisch.

## Unterkunft

Die WG-Zimmer kosten so zwischen 150€ und 250€, die Qualität ist aber sehr unterschiedlich. Die guten Zimmer sind natürlich als erstes weg, sodass man nach Möglichkeit schon früh da sein sollte, um ein gutes Zimmer zu finden. Am besten über ESN und andere Erasmusstudenten nach WG-

Zimmern suchen. Solange kann man im Hostel wohnen. Richtig günstige Hostels gibt es aber wenige; das KapsHostel ist gut, hatte aber bei mir im Februar noch nicht auf. Die Miete scheint in Vigo unabhängig von der Lage zu sein, sodass eine zentrale Lage zu bevorzugen ist. Die meisten Erasmusstudenten wohnen in Urzaiz, nahe am Hafen und den Bars. Mein Zimmer war am Plaza Eliptica. Sehr gut war hier die Nähe zum Castro mit Skatepark, Parkplätzen und schöner Aussicht, Supermarkt um die Ecke und dem Plaza Espanha mit allen wichtigen Bushaltestellen.

### Freizeitgestaltung

Meine Motivation nach Vigo zu gehen, war es auch in erster Linie möglichst viel zum Surfen/Wellenreiten zu kommen und die spanische Kultur und Sprache kennenzulernen. Partys sowie das ESN-Programm hatten eine niedrigere Priorität. Galizien ist super zum Surfen. Der nächste Spot in Vigo ist Patos, welcher auch mit dem Bus erreichbar ist. Der Spot läuft allerdings nur bei großem Swell und ist vergleichsweise voll. In einer Stunde Autofahrt finden sich aber sehr gute weitere Spots. Ich bin meistens montags bis mittwochs nach Patos mit dem Bus zum Surfen gefahren und donnerstags nach der letzten Vorlesung mit dem Auto in den Norden, vor allem nach Lanzada und Rio Sierra. Dort haben wir dann einige Tage verbracht und in Autos und Zelten übernachtet. Wildcampen in Galizien funktioniert super. Niemand beschwert sich und teilweise gibt es sogar Grillstellen und fließendes Wasser an den Spots. Camping Equipment gibt es zum Beispiel beim Decathlon in Vigo. Um möglichst viel Surfen zu können, ist ein Auto essenziell.



*1: Surfen und Campen in Galizien*

### Integration

Mit einheimischen Studenten hatte ich leider wenig Kontakt. Die Einheimischen sind aber prinzipiell sehr offen und reden gerne mit einem, auch bei brüchigem Spanisch.

Die anderen Austauschstudenten lernt man schnell auf den ESN-Events kennen. Nachdem ich am Wochenende immer unterwegs war, habe ich mich aber hauptsächlich mit anderen Surfern angefreundet, die zufällig auch fast alle aus München kamen.

### Fazit

Ich denke für das „normale“ Erasmusleben, also viele Leute kennenlernen, interkulturellen Austausch und Partys ist Vigo nicht besser oder schlechter als jede andere Stadt. Auch das akademische Angebot ist auf einem üblichen Niveau.

Was Vigo einzigartig macht, ist die Natur in Galizien. Durch den vielen Regen ist es überall Grün. Es gibt wunderschöne und menschenleere Orte überall an der Küste und in den Bergen. Durch die Rias in Galizien gibt es Strände mit unterschiedlichsten Ausrichtungen und Erhebungen, die vor Wind schützen. In Ourense gibt es heiße Quellen zum Baden, die kostenlos und 24/7 geöffnet sind.

Ein weiterer Faktor sind die Menschen. Die Menschen gehen auf einen zu und man wird nie als Tourist angesehen, sondern eher wie einer von Ihnen. Sie wollen keinen Profit machen, sondern einfach nur helfen. Auch Essen und Trinken ist immer sehr günstig.

Ich habe mich deshalb in Vigo sehr wohlfühlt. Ich hätte andere Kurse wählen sollen und vermutlich ein eigenes Auto mitbringen sollen. Aber vor allem die Wochenendtrips mit Surfen und Campen in Galizien werde ich nie vergessen!